Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 7. Januar.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule. Mit Genehmigung des Magistrats findet im jetzigen zweiten Quartal des Winterhalbjahres ein Maschinisten- und Heizerkurfus unter Leitung eines Lehrers der Anstalt, Ingenieurs Hoffmann, statt. Der Unterricht beginnt am Sonnabend, 12. d. M., abends. Das Schulgeld beträgt 3 M. Anmeldungen nimmt Direktor Brumme in seinem Amtszimmer von Montag bis Freitag, abends von 7—8 Uhr, entgegen.

Prüfungen. Es finden in diesem Jahre auf Anordnung des Provinzialschulkollegiums statt: Die Entlassungsprüfungen am Lehrerinnenseminar der Francke'schen Stiftungen am 2. und 7. Februar, die Kommissionsprüfung für Turnlehrer am 7. März, für Schwimmlehrer am 5. August und für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde am 8. November.

Betrachtung von Kunstwerken. Den acht Vorträgen über Betrachtung von Kunstwerken (mit Lichtbildern) im Seminargebäude der Universität, von denen der erste morgen gehalten wird, sieht man mit großem Interesse entgegen. Da sie Professor Dr. Adolph Goldschmidt zudem zum Besten der kunstgeschichtlichen Photographiensammlung der Universität hält, ist ihnen ein guter Erfolg zu wünschen.

Philharmonisches Konzert. Das morgen (Dienstag) unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Joan Manen stattfindende vierte Konzert beginnt erst um 8 Uhr, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag wird die Operette „Die Geisha" wiederholt. Am Mittwoch geht der so überaus freundlich aufgenommene tolle Schwank „Eine lustige Doppelehe" zum dritten Male in Szene. Die nächste Wiederholung von Richard Wagners „Meistersingern" findet am Freitag statt. Die Oper bereitet „Undine" und die Novität „Sterpuppen" vor, das Schauspiel „Die Condottieri", ein Drama aus der Zeit der Renaissance von Rudolf Herzog. — Die Abonnenten werden darauf hingewiesen, daß die Abholung der Abonnementskarten für den zweiten Spielabschnitt bis spätestens Dienstag abends 6 Uhr erfolgt sein muß, da bereits am Mittwoch die neuen Karten vorgezeigt werden müssen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächste Aufführung von „Huserenfieber" findet am Dienstag statt. Der Mittwoch bringt nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen A. Wauls reizendes Lustspiel „In unseren Kreisen", abends 8½ „Lea Klejchna". Die nächste Wiederholung von Schönthans „Klein Dorrit" kann erst am Freitag, den 11. d., stattfinden.

Apollotheater. Man schreibt uns: In der gestrigen Nachmittagsvorstellung war das Haus bereits ausverkauft. Der Jubel der Kinder über die Drolligkeit der Elsbären war unbeschreiblich. Die Direktion sieht sich veranlaßt, für nächsten Mittwoch nachmittag 4 Uhr die zweite Schülervorstellung zu ermäßigten Preisen anzusetzen. Außer der Vorführung „Am Nordpol" enthält das Programm besonders gewählte Piecen. In der gestrigen Abendvorstellung war das Haus total ausverkauft, Hunderte mußten umkehren. Im eigensten Interesse sei auf den Tagesvorverkauf im Theaterbureau hingewiesen, wo ohne Aufgeld die Abendbillets für nummerierte Plätze vorgemerkt werden.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushange der Saale-Zeitung. Im Schaukasten in der Saale-Zeitungs-Passage sind neue Bilder ausgestellt: „Paroleausgabe durch den Kaiser am Neujahrstage", der Kaiser begibt sich mit den Prinzen zum Zeughause in Berlin, der Kaiser schreitet die Front der Grenadiere ab; „Vom Wintersport in Schreiberhau im Riesengebirge", die Konkurrenz um die Meisterschaft im Springen, Militärwettlauf; „Filzschuhe für Pferde"; „Zu den Marokko-Wirren".

Hygienisches Institut. Im Laufe des Monats Dezember sind von der mit dem hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 139 Proben aus dem Stadtbezirk Halle untersucht worden. Davon rührten 41 aus den Königlichen Kliniken, 17 aus anderen hiesigen Krankenhäusern und 81 von praktischen Aerzten her. Unter andern wurden unter 55 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 11 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 54 diphtherieverdächtigen 33, von 17 typhusverdächtigen 7 bakteriologisch sichergestellt wurden.

Alkoholvergiftung. Am Sonnabend abend gegen 9½ Uhr wurde von einem Eisenbahnbeamten ein 14jähriger Arbeitsbursche anscheinend total betrunken auf dem Friedrichsplatze aufgefunden und nach der Wache des 7. Polizeireviers gebracht. Da der Bursche auf der Wache nicht zum Bewußtsein gebracht werden konnte und Besürchtung bestand, daß Alkoholvergiftung eintrete, so wurde er im Krankenwagen nach der Klinik gefahren.

Eine Schlägerei entstand in der Nacht zum Sonntag gegen 3½ Uhr vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 37 zwischen vier Studenten. Zwei der Beteiligten trugen leichte Verletzungen am Kopfe davon. Die Namen sind polizeilich festgestellt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 5. Januar.

Aufgeboten: Der vereidete Landmesser und Ingenieur Max Schlinke und Martha Sonnenberg (Magdeburgerstr. 63 und Wettinerstr. 23). Fabrikarbeiter Ewald Krock und Anna Hutans (Trotharstr. 37 und Saalwerderstr. 19).

Eheschließung: Fabrikarbeiter Gustav Hellmann und Anna Oyen (Gr. Wallstr. 2).

Geboren: Kesselschmied Reinhold Vaters T., Ella (Trotharstraße 80). Papierfabrikarbeiter Paul Haack S., Wilhelm (Schulberg 8). Arbeiter Albert Schnabel T., Gertrud (Leopoldstraße 6). Bahnarbeiter Otto Fischer T., Käthe (Seydlitzstr. 4). Kaufmann Ernst Walther T., Hildegard (Reilstr. 2). Handelsmann Wilhelm Laue T., Luise (Heinrichstr. 1). Arbeiter Karl Martins T., Luise (Gr. Brunnenstr. 35). Bahnarbeiter Karl Schröder S., Karl (Saalwerderstr. 5).

Gestorben: Sattler Friedrich Vorholz, 61 J. (Talstr. 29). Frühere Verwalter Rudolf von Selchow, 83 J. (Marktinstift). Arbeiter Otto Fiedler, 33 J. (Gr. Wallstr. 42). Witwe Friederike Grützbach geb. Hoff, 57 J. (Brandenburgerstr. 10).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 5. Januar.

Aufgeboten: Arbeiter Paul Weinhage und Antonie Hebrich (Gerrestr. 11 und Alter Markt 14). Kandidat des höheren Schulamts Martin Brunner und Elisabeth Herzer (Gardelegen und Charlottenstr. 5). Kaufmann Hugo Bulle und Margareta Steinborn (Landsbergerstr. 51).

Eheschließungen: Bahnarbeiter Otto Metzer u. Hedwig Willner (Weingärten 25 u. Mühlgasse 8). Schriftsetzer Friedrich Paduch u. Frieda Ritter (Schloßerstr. 4 u. Parkstr. 6). Bahnarbeiter Karl Schlag u. Luise Thiele (Jacobstr. 40 u. Königstr. 22). Laborant Georg Schöner u. Anna Grotzky (Bitterfeld u. Wörmlitzerstr. 112). Kesselschmied Franz Hanlen u. Martha Hilert (Mansfelderstr. 55 u. Gerberstr. 4). Arbeiter Karl Knabe u. Luise Gabriel (Kulschgasse 3). Stellmacher Otto Reinhardt u. Anna Rouniger (Parkstr. 10 u. Leipzigerstr. 56). Maschinenbauer Robert Dostal u. Marie Henricke (Raffineriestr. 45). Steindrucker Johann Käsperlein u. Franziska Günther (Merseburgerstraße 69 u. Raffineriestr. 20).

Geboren: Glasermeister Karl Friedrich T., Gertrud (Bernhardystr. 47b). Postbote August Bley T., Elsa (Lerchenfeldstr. 7). Arbeiter Emil Graßhoff T., Charlotte (Zwingerstr. 32). Stadtbahnwagenführer Wilhelm Bauer S., Karl (Liebenauerstr. 177). Bahnsteigschaffner Karl Wolgk S., Werner (Bruckdorferstr. 6). Trompeter, überzähl. Sergt. Fritz Wenzel T., Lucie (Merseburgerstr. 64). Gießereiarbeiter Max Haller S., Wilhelm (Schlosserstr. 14). Maurer Hermann Backmann S., Kurt (Meckelstr. 22). Fleischer Karl Vierling T., Senda (Alter Markt 17). Arbeiter Otto Hoffmann T., Frieda (Hirtenstr. 13). Schlosser Emil Hasse T., Gertrud (Torstr. 33). Güterbodenarbeiter Hermann Crain S., Walter (Wälzlerstr. 13). Arbeiter Adolf Sehfahrt S., Adolf (Pauchstädterstr. 23). Zugführer August Schulze T., Anna (Bernhardystr. 39). Oberschweizer Max Pech T., Lucie (Volkmannstr. 2).

Gestorben: Arbeiters Franz Ubbe Ehefrau, Ida geb. Harport, 34 J. (Klinik). Bahnarbeiter Wilhelm Seiler, 20 J. Ww. Anna Schönjohn geb. Schmidt, 70 J. (Lindenstr. 71). Schneidermeisters Otto Zichäpe Ehefrau, Ida geb. Witzsche, 29 J. (Rudolf Hahnstr. 32). Fleischers Karl Vierling T., totgeb. (Alter Markt 17). Maler Ferdinand Olm, 39 J. (Elisabethkrankenhaus). Invalide Karl Karsch, 71 J. (Elisabethkrankenhaus).

Auswärtige Aufgebote.

Kaufmann Leo Lubliner und Martha Cohn (Halle und Sandersleben). Schmied Paul Dilling und Berta Hütel (Nordhausen). Ingenieur Friedrich Hoeber und Auguste Michaelis (Hannover und Egestorf). Fabrikarb. Gustav Hellmann und Ida Kämpfer (Halle und Rothenschirmbach).

Kunst und Wissenschaft.

Die Bearbeitung einer archäologischen Karte und Fundstatistik von Thüringen ist 1895 von den thüringischen Geschichtsvereinen beschlossen worden. Nach langen, mühsamen Vorarbeiten geht das Werk seiner Vollendung entgegen. Nach den Mitteilungen des Museumsdirektors Prof. Hoefer-Wernigerode in den Tilleschen „Deutschen Geschichtsblättern" wird es bestehen: 1. aus einer Uebersicht über die prähistorischen Verhältnisse Thüringens, verfaßt von A. Goetze-Berlin; 2. einer vollständigen Fundstatistik für Thüringen, geordnet nach Kreisen und innerhalb dieser nach den Ortschaften in alphabetischer Reihenfolge; die Funde selbst unter den einzelnen Ortschaften nach Perioden und innerhalb jeder Periode nach den vier Kategorien: Grabfunde, Ansiedlungen, Depotfunde, Einzelfunde geordnet; 3. aus einem Literaturnachweis, enthaltend alle Aufsätze und Schriften über die thüringische Archäologie, verfaßt von Höfer; 4. aus dem bildlichen Teil, 24 Tafeln in Lichtdruck, die alle charakteristischen Typen und wichtigen Objekte zur Anschauung bringen, nebst einem Fundstellenverzeichnis; 5. aus der Karte im Maßstab von 1:100,000.

Der Vorstand des Deutschen Sprachvereins hielt gestern in Berlin unter dem Vorsitz des Geh. Oberbaurats Dr. O. Sarrazin seine diesjährige Versammlung ab, die aus allen Gauen des Deutschen Reiches und Deutsch-Oesterreichs zahlreich besucht war. Ein dem Sprachverein zugewendetes größeres Vermächtnis des verstorbenen Freiherrn Thomson von Biel auf Kalkhorst in Mecklenburg-Schwerin wurde angenommen. Für das vom Verein erlassene Preisausschreiben „Die Anschauungen Goethes von der deutschen Sprache" ist die Frist zur Einlieferung der Arbeiten auf Ende 1907 festgesetzt. Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Sprachvereins soll in den Pfingsttagen in Freiburg i. Br. stattfinden. Die reichhaltige Tagesordnung betrifft im übrigen meist innere Angelegenheiten des Sprachvereins, der in lebhaftem Aufblühen begriffen ist und zurzeit über 300 Zweigvereine — darunter 8 im Auslande — mit mehr als 27,000 Mitgliedern zählt.

Berliner Geographische Gesellschaft. Nach dem Jahresbericht, den der Generalsekretär Hauptmann v. Kollm in der ersten im neuen Jahre abgehaltenen Sitzung erstattete, beläuft sich der Mitgliederstand auf 1242. Wissenschaftliche Unternehmungen wurden aus der Karl-Ritter- und der Ferdinand v. Richthofen-Stiftung unterstützt. Der Kaiser hat der Gesellschaft im Berichtsjahre 10,000 Mark bewilligt, 6000 Mark sind der Gesellschaft von der Akademie der Wissenschaften zugewendet worden. Die gelegentlich des 70jährigen Geburtstages Exzellenz v. Neumayrs gestiftete Neumayr-Medaille wurde das erstemal bei Vollendung des 80. Lebensjahres Neumayrs dem um die Erforschung des Erdmagnetismus verdienten Kapitän Koldewey verliehen. Geh. Rat Stellmann teilte mit, daß der Bruder des Oberstleutnants v. Frobenius der Gesellschaft ein prachtvolles Oelgemälde von dem Richthofen-Fall, einen bisher noch unbekannten Fall des Kassaflusses, eines Nebenflusses des Kongo, zum Geschenk gemacht hat. Professor Dr. Hauthal hielt einen durch zahlreiche Lichtbilder ergänzten Vortrag über seine Reiseerlebnisse aus dem Inkareiche (Peru und Bolivia), aus dem gefolgert werden konnte, daß auch dem Hochplateau von Bolivia mit seinen Salpeter-, Gold- und Zinnlagern noch eine schöne Zukunft vorbehalten ist. Bezeichnend ist, daß eine Stadt von 8000 Einwohnern lediglich von den Erträgnissen einer einzigen Mine lebt.

Der handschriftliche Nachlaß Joh. Georg Hamanns, des „Magus des Nordens", ist, wie der letzte Verwaltungsbericht der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg meldet, dieser Anstalt teils durch Ankauf, teils durch Schenkung zugefallen. Den achtzigsten Teil dieser Erwerbung bilden etwa 400 Original-Briefe Hamanns, in größerer Zahl an Eltern und Geschwister, an die drei Lindner und Joh. Fr. Hartknoch, an Joh. Fr. Reichardt, Sophie Courtan, Chr. Jakob Kraus, in geringerer Zahl an die Baronin v. Witten, Immanuel Kant, Heinrich Schenck, Karoline Herder und viele andere. Dazu kommen Briefe anderer an Hamann oder an die Zeitgenossen, etwa 80 Stück, darunter auch zwei Briefe Kants an Hamann; ferner zahlreiche Briefentwürfe und Briefabschriften, Manuskripte und Entwürfe der Schriften Hamanns, oft in drei bis vier Redaktionen, Abschriften von Rezensionen Hamannscher Schriften, Notizen, Kollektaneenbelege, auch Drucke Hamannscher und anderer Schriften, endlich Porträts Hamanns und seiner Töchter. Dazu kommen noch zahlreiche Schriftstücke der Herausgeber der Hamannschen Werke, Friedrich v. Roth und Wiener. Der Hamannsche Nachlaß ist zunächst der Bearbeitung durch die Berliner Akademie der Wissenschaften vorbehalten, auf deren Programm eine Hamann-Ausgabe steht.

Die Klaviersteuer in Frankreich ist von der Kammer der Abgeordneten genehmigt worden. Das Haus zeigte seine besondere Abneigung gegen Leute, die Klavier spielen, dadurch, daß es einem Vorschlage, an Stelle der Einführung einer Klaviersteuer die Steuer für Automobile zu erhöhen, seine Zustimmung ausdrücklich versagte. Für gewöhnliche Hausinstrumente sind 10 Fr. jährlich zu bezahlen, Konzertflügel werden doppelt so hoch besteuert, für Orgeln sind 100 Fr. zu bezahlen. Harmoniums sind merkwürdigerweise steuerfrei. Musiklehrer brauchen keine Steuer zu zahlen, dagegen werden die gewerbsmäßigen Klavierspieler dazu herangezogen.

p. **Hochschulnachrichten.** Der Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Instituts Georg Klebs in Halle hat einen Ruf nach Heidelberg als Nachfolger des verstorbenen Botanikers Pfitzer erhalten. — Der etatsmäßige Professor für Bakteriologie und Geologie an der Technischen Hochschule in Aachen, Dr. Eduard Holzapfel, hat einen Ruf als o. Professor und Direktor des Geologisch-Paläontologischen Instituts an die Universität Göttingen erhalten. Er soll dort den vom Lehramte zurücktretenden Geh. Bergrat Prof. A. von Koenen ersetzen. — Zum Prorektor der Universität Heidelberg für das nächste Studienjahr wurde der Strafrechtslehrer Geh. Hofrat v. Lilienthal gewählt. — Der Ordinarius für deutsches Recht und österreichische Reichsgeschichte an der Universität Wien Dr. Otto v. Zallinger ist in den Ruhestand getreten.

ch. **Bühnenchronik.** In Münster i. W. fand am 5. d. die Eröffnung des städtischen Lortzingtheaters unter der Direktion von Georg Burg statt. Nach einem von Max Grube verfaßten und gesprochenen Prolog wurden Freytags „Journalisten" aufgeführt. Ademar-Köln spielte den Plepenbrinck, Max Grube den Schmock. — Im Kölner Schauspielhaus fand Blumenthals Lustspiel „Das Glashaus" eine freundliche Aufnahme. — Im Intimen Theater zu Nürnberg errang bei der Uraufführung das Drama „Feuersalamander" von Clarice Tartufari, worin die Verfasserin die Leiden einer jungen Frau behandelt, die aus Dankbarkeit gegen die Familie die Werbung eines Neurastheniikers erhört und die Stimme des Herzens zum Schweigen bringt, stürmischen Beifall. — Im Münchener Volkstheater fand Schaetzler-Perasinis Lustspiel „Die Generaltochter" eine beifällige Aufnahme. — Sardou-Blumenthals Lustspiel „Verwehte Spuren" amüsierte im Wiener Deutschen Volkstheater das Publikum sehr.

r. **Kleine Mitteilungen.** Die Breslauer städtische Kunstdeputation erließ ein mit 4000 M. dotiertes Preisausschreiben für ein Denkmal, das die Sage vom Glockenguß zu Breslau verherrlichen soll und dessen Kosten auf 40,000 M. veranschlagt sind. — In St. Gallen wurde am 5. d. ein Denkmal für den bekannten deutschen Philologen Dr. Goetzinger, den langjährigen Professor an der St. Galler Kantonsschule, eingeweiht. — Nach einer Mitteilung des Altertumsforschers Kraut in Kaufbeuren hat der Archivar Dr. Dienand im fürstlichen Archiv zu Wallerstein im Umschlag eines Prozeßakles aus 1602 ein Bruchstück des Itinerarium Antonini entdeckt, welches nach dem Schriftcharakter zu schließen aus dem 10. oder 11. Jahrhundert stammt. Das Itinerarium Antonini ist ein Verzeichnis von 372 Römerstraßen mit Stationen und Entfernungen; das aufgefundene Stück enthält 25, somit fast sämtliche durch Bayern laufende Straßen. — Kaiser Franz Josef hat dem bekannten Flugtechniker und Erbauer des ersten freifliegenden Drachenmodells Wilhelm Kreß, einem gebürtigen Thüringer, der seit Jahrzehnten in Wien lebt, ein jährliches Gnadengehalt ausgesetzt. Kreß hat sein beträchtliches Vermögen gänzlich bei seinen Versuchen eingebüßt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Magdeburg, 7. Jan. Die erste Woche des neuen Jahres brachte im allgemeinen eine Abschwächung, die besonders auf die Vorgänge in Amerika und auf Kuba zurückzuführen war. Auf Kuba haben 122 Zentralen den Betrieb aufgenommen (20 im Vorjahr) und stellen täglich wachsendes Angebot heraus. Zum Teil geschieht der Verkauf um jeden Preis, da Fabriken Geld brauchen. Natürlich wird dies von den amerikanischen Käufern gründlich ausgenutzt und die Preise gingen unter diesen Umständen so schnell zurück, daß sie Ende Dezember um ¾ Cent tiefer standen als Mitte des verflossenen Monats. Der Einfluß dieses Rückschlages auf Europa machte sich durch eine rückläufige Bewegung bei kleinem Geschäftsverkehr geltend. Die Umsätze blieben verhältnismäßig klein. Am Wochenschluß trat eine leichte Erholung ein.

Am Kornzuckermarkte entwickelte sich das Geschäft nur langsam. Die wenigen angebotenen Posten Rohware nahmen einzelne Inlandraffinerien auf, und auch dem Export fiel etwas zu. Der Preisstand blieb sowohl für Erstprodukte wie auch für Nacherzeugnisse unverändert. In nächstjähriger Ernte fanden Abschlüsse nicht statt, da die geforderten Preise den Käufern zu hoch erschienen.

Am Terminmarkte herrschte ein unlustiger Grundton vor. Die Preise sanken langsam aber täglich. Bei ruhigem aber doch schon wieder gehobenem Wochenschluß stellten sich die Preise für die vorderen Sichten 20—25 Pfg. gegen den Anfang niedriger, während die mittleren Termine 10—15 Pfg., die hinteren nur 5 Pfg. sanken.

Der Raffinademarkt blieb tot. Es fanden nur einzelne kleinere Umsätze aus der billigen zweiten Hand statt.

Das Zweischachtsystem im Kalibergbau. Wie noch verlautet, wurde den im Handelsministerium am Sonnabend erschienenen Kalibergbauinteressenten vom Minister eröffnet, daß von der Regierung eine prinzipielle gemeinschaftliche Vorschrift an die zuständigen Oberbergämter dahin erfolgen wird, daß grundsätzlich das Zweischachtsystem auch für den Kalibergbau vorzusehen sei. Gegenüber der von den Kaliinteressenten gemachten Einwendung, daß die Verhältnissse, die im Steinkohlenbergbau das Zweischachtsystem erforderlich machen, für den Kalibergbau nicht vorliegen, verblieb der Minister auf seinem abweichenden Standpunkt. Die Regierung wolle nicht abwarten, bis Katastrophen Maßnahmen erfordern, sondern sich im voraus gegen Gefahren für die bergbauliche Sicherheit decken. Der Minister betonte, daß bei den Werken, die sich bereits im Betriebe bewährt haben, inbezug auf die Frist und die Notwendigkeit der Errichtung des zweiten Schachtes den Oberbergämtern eine möglichst entgegenkommende Handhabung der neuen Vorschrift von Fall zu Fall überlassen werden soll. Dafür, daß dieses Entgegenkommen sich auf die Praxis übertrage, zeuge die Frisbtemessung bis zu 10 Jahren. Inbezug auf die neuanzuteufenden Werke geht der Wille der Regierung dahin, von vornherein die Ausführung von zwei fahrbaren Ausgängen zu fordern.

Kalibohrgesellschaft „Unterelbe", Magdeburg. Die von der Generalversammlung am 20. September 1906 beschlossenen Gutachten über das Terrain der Kaligerechtsame der Gesellschaft von Prof. Dr. Rinne-Hannover und königlichen Landesgeologen Dr. C. Gaebert-Leipzig sind Ende vorigen Jahres eingegangen und lauten, wie in einem Rundschreiben bemerkt wird, in jeder Hinsicht günstig, gleichwie das Vorgutachten des Prof. Dr. Geinitz in Rostock. Die Gutachter beweisen ihre günstigen Eindrücke und die vorgefundenen charakteristischen Merkmale für Kali und Salzablagerungen an der Hand von Karten, in denen auch zunächst vier aussichtsreiche Bohrpunkte festgelegt worden sind. Die erste Tiefbohrung ist Ende Dezember 1906 in der Gemarkung Vierhöfen angesetzt worden, wogegen die zweite Tiefbohrung im Monat März d. J., voraussichtlich in der Gemarkung Dachtmissen, ihren Anfang nehmen wird.

Gewerkschaft Rudolphus. Die Bohrung VI ist jetzt bei 800 m Teufe im Karnallit eingestellt worden. Die Analysen der Kerne im zweiten Kalilager haben einen Durchschnittsgehalt von 12,3 Prozent Chlorkalium ergeben. Im Kalilager 3 ist ein Höchstgehalt von 22 Proz. Chlorkalium festgestellt worden. Die Gesamtmächtigkeit der drei Kalilager beträgt 216 m. Es soll jetztzur Feststellung des Schachtpunktes noch eine Flachbohrung unternommen werden.

Vom Kalisyndikat. Da am 10. Januar d. J. das Provisorium, das das Kalisyndikat mit der Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke abgeschlossen hat, abläuft, so hat der Aufsichtsrat des Kalisyndikats die Direktion angewiesen, eine Verlängerung des Provisoriums abzulehnen. Auch mit anderen noch nicht definitiv dem Syndikat beigetretenen Werken sollen Provisorien nicht verlängert werden. Im Hinblick auf die von den deutschen Kaliwerken Akt.-Ges. dem Kalisyndikat eingereichten Reformvorschläge ist der Syndikatsvorstand beauftragt worden, dem Sinne nach zu erwidern, daß eine Beratung der Reformvorschläge so lange als gegenstandslos zu betrachten sei, als ein ernsthaftes Anerbieten der Deutschen Kaliwerke Akt.-Ges., dem Syndikat beizutreten, nicht vorliegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070107034/fragment/page=0001

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther. A.-G. in Braunschweig. In einer am Sonnabend abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, über die wir schon kurz berichteten, wurde über die Reorganisationsvorschläge der Gesellschaft beraten. Die Anträge der Verwaltung lauteten: „Das 1,500,000 M. betragende Vorzugsaktienkapital wird um 500,000 M. in der Weise herabgesetzt, daß die Vorzugsaktionäre für je 3 Vorzugsaktien je 2 Aktien erhalten. Das 2 Mill. M. betragende Stammaktienkapital wird um 1,500,000 M. in der Weise herabgesetzt, daß die Stammaktionäre für je vier den Vorzugsaktien in den Rechten nachstehende Stammaktien je eine gleichberechtigte Aktie erhalten. Das Grundkapital wird gleichzeitig durch Ausgabe von nom. 2,500,000 Aktien auf 4,000,000 M. erhöht. Diese neuen Aktien sind vom 1. Juli 1906 ab dividendenberechtigt. Die neuen Aktien sind den gegenwärtigen Vorzugs- und Stammaktionären zum Parikurse zuzüglich des Reichsstempels, und zwar im Verhältnis von 5 neuen Aktien zu 7 Vorzugs- oder Stammaktien anzubieten. Der durch die Herabsetzung erzielte Gewinn ist zur Beseitigung der Unterbilanz und zu Abschreibungen zu verwenden. Ohne Debatte wurden diese Anträge einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende, Ministerialdirektor a. D. Hoeter-Berlin, teilte noch mit, daß die Berliner Diskontogesellschaft bereit sei, die neuen Aktien zu übernehmen.

Unter dem Namen Norddeutsche Waggonfabrik, Aktiengesellschaft in Bremen, wurde von der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft in Bremen, der Firma Hermann Heinrich Böcker & Co. in Remscheid, der Norddeutschen Automobil- und Motoren-Aktiengesellschaft in Bremen, der Bremer Straßenbahn und der Bremerhavener Straßenbahn eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 400,000 M. gegründet.

Der Mansfelder Kupferpreis stellt sich in dieser Woche auf 226—229 M. (in der Vorwoche 225—228) pro 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse.

Die Gesellschaft Titels Kunsttöpferei in Berlin, die für 1905 und 1904 je 8 Proz. Dividende ausgeschüttet hat, nachdem sie vorher zweimal saniert worden war, kann für 1906 wiederum keine Dividende ausschütten. Der Betrieb ist, wie die Verwaltung angibt, durch die Preissteigerung von Blei und Zinn sehr verteuert; außerdem habe wegen der Geldknappheit die Bautätigkeit nachgelassen.

Fusion in der Linoleumindustrie. Nach der „Weserzeitung" ist die Fusionierung der Bremer Linoleumwerke in Köpenick mit den Bremer Linoleumwerken in Delmenhorst (Schlüsselmarke) geplant.

Neue rumänische Petroleum-A.-G. Unter dieser Firma wird demnächst mit deutschem und englischem Kapital eine neue Gesellschaft gegründet werden, die sich im Prahovabezirk größere Terrains aus erster Hand gesichert hat. Der Sitz der Gesellschaft wird Berlin sein. Das Kapital soll 4,000,000 M. betragen.

Die Gesamteinnahme der Schantungeisenbahn des Jahres 1906 stellt sich auf 2,133,783 Doll. gegen 1,912,296 Doll. des Jahres 1905, was ein Mehr von 221,487 Doll. oder 11,58 Proz. gegen das Vorjahr bedeutet.

Köln, 7. Januar. Der Verwaltungsrat des **Eschweiler Bergwerksvereins** und der **Vereinigungsgesellschaft im Wurmrevier** haben in einer hier abgehaltenen gemeinschaftlichen Besprechung vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlungen beider Gesellschaften, die auf den 20. Februar einberufen werden sollen, vereinbart, daß beide Gesellschaften vom 1. Juli 1907 ab für gemeinschaftliche Rechnung arbeiten. Dagegen würde das Wurmrevier als Ganzes ohne Liquidation in den Eschweiler Bergwerksverein aufgehen. Die Fusion soll in der Weise erfolgen, daß für nominal 8000 M. Wurmrevier-Aktien nominal 5000 M. Eschweiler eingetauscht werden. Den Aktionären des Eschweiler Bergwerksvereins wird eine einmalige Zahlung von 5 Prozent auf ihre Aktien gewährt. Eine Erhöhung des Aktienkapitals des Eschweiler Bergwerksvereins auf 32 Mill. Mark ist in Aussicht genommen. Der Aufsichtsrat und die Direktion des Wurmrevier treten in die betreffenden Organisationen des Eschweiler Bergwerks-Vereins ein.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 5. Januar.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	8000	8200	Hohenzollern	6625	6700
Beienrode	7300	7400	Hugo	1925	2000
Benthe-Aktien	—	37%	Johannashall	4875	4950
Burbach	12,900	13,100	Justus I.	93%	96%
Carlsfund	—	8750	Kaiseroda	7900	—
Cecilienhall	200	260	Ludwigshall	108	111
Desdemona	4800	4900	Neustaßfurt	17,950	—
Deutschland	4875	4950	Roland	130	160
Friedrichshall	116	120%	Ronnenberg (Akt.)	186	188
Glückauf-Sondersh.	—	17,800	Rothenberg	2775	2850
Günthershall	4900	4950	Salzdetfurt Kaliw. A.	240	—
Hannov. Kali-Akt.	76%	80%	Schieferkaute	1300	1350
Hansa	2800	2875	Siegfried I	2950	3000
Hattorf	51%	52	Sigmundshall	235	240
Heldburg	76¼	77%	Teutonia-Aktien	200%	203%
Heldrungen	2375	2425	Wilhelmshall	13,900	14,100
Hohenfels	9300	9500	Wintershall	—	13,000

Getreide.

Neuss, 5. Januar. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Das Getreidegeschäft hat seit meinem letzten Berichte an Lebhaftigkeit nicht gewonnen. Auch die Preise der einzelnen Sorten sowie von Weizenmehl blieben unverändert. Weizenkleie ist fest. Tagespreise: Weizen bis 180 M., neuer Roggen bis 160 M., Hafer bis 168 M. pro 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 23,75 M. pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,90 M. pro 50 kg.

Zucker.

Hamburg, 7. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Jan. 17,40, März 17,75, Mai 18,10, Aug. 18,40, Okt 18,00, Dez. 17,90. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 7. Jan., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 32,75 G., Mai 33,25 G., Sept. 34,00 G., Dezbr. 34,50 G. Behauptet.

Öle. Ölsaaten.

Neuss, 5. Januar. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann). In Rübölsaaten bleiben die Umsätze belanglos, obwohl sich die Preise weiter zugunsten der Käufer stellten. Erdnüsse ohne Geschäft, da die Preise noch immer keine Rechnung lassen. Leinöl und Leinsaaten leblos. Die Forderungen für Rüböl sind sehr unregelmäßig. Die Stimmung ist flau. Erdnußöl ist bei kleinem Angebote behauptet und gut gefragt. Ölkuchen still. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis 68 M. ab Neuss, Leinöl ohne Faß bis 41,50 M. pro 100 kg Fracht-Parität Geldern.

Metalle.

New York, 5. Jan. Zinn 41,00—41,24, Kupfer 24,00—24,25 Doll.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	5. Jan.	+1,96	6. Jan.	+1,48	48	—
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,68	„	+2,80	—	12
do. Unterpegel	„	+1,24	„	+2,66	—	42
Trotha	6. „	+3,40	7. „	+3,34	6	—
Alsleben, Oberpegel	5. „	+2,52	6. „	+2,88	—	36
do. Unterpegel	„	+2,02	„	+3,00	—	98
Bernburg	„	+1,84	„	+2,42	—	58
Kalbe, Oberpegel	„	+1,80	„	+2,12	—	32
do. Unterpegel	„	+1,48	„	+2,12	—	64

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	5 +0,08	—	—	Torgau	6. +0,72	—	10
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ +1,49	—	9
Jungbunzlau	„ +0,05	1	—	Roßlau	„ +1,06	—	16
Laun	„ −0,04	—	1	Barby	„ +1,70	—	40
Pardubitz	„ +0,90	—	5	Magdeburg	„ +1,38	—	25
Brandeis	„ +0,54	—	4	Tangermde.	„ +1,83	—	16
Melnik	„ −0,18	—	10	Wittenberge	„ +3,73	—	68
Leitmeritz	„ −0,09	—	7	Dömitz Peg.	5. +2,12	—	17
Außig	6 —	—	—	Lauenburg	6. +2,13	—	11
Dresden	„ −1,28	—	2				

Leipziger Börse, 7. Januar.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,65G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	119,00G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,70G	Leipz. Baumwollsp.	16	266,25G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	97,30G	do. Kammgarnsp.	10	175,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,75G	do. Strickgarnsp. A.	0	91,00B
do. do.	4	102,25G	Thüring. Wollgarnsp.	5	145,00B
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	101,90G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	202,00B
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	171,25bzG	Hall. Zuckerraffin.	6	139,00B
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	107,50bzG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	235,00B
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	143,50B	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	128,50G
Mansfelder Kuxe	M80	1333,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	97,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1210,00G	do. do. do.	4	102,75G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	182,50bzG	Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	60,50B
Hall. Straßenbahn	6½	133,25G	do. 5proz. Vorz.-A.	5	98,50G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	103,20B	Naumb. Braunk.-Akt.	12	210,00G
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	178,00G

Tendenz: fest.

Berliner Börse vom 7. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die neue Woche eröffnete in ruhiger Haltung bei einiger Festigkeit in Industriewerten des Montanaktienmarktes bei Steigerungen bis zu ¾ Proz. und in Phönix um 1½ Prozent. Von Bergwerksaktien waren Harpener um 1 Proz. höher auf Käufe einer Grossbank. Im ganzen genommen ging die Spekulation aus ihrer ausgesprochenen Zurückhaltung nicht heraus im Hinblick auf die zurzeit im Vordergrunde stehenden Besorgnisse über die weitere Gestaltung des heimischen Geldmarktes in engem Zusammenhang mit der ungewissen Lage des internationalen Geldmarktes. Aus Anlass der am 10. Januar fälligen Zurückzahlungen an die Reichsbank war Geld gefragt. Schatzscheine kamen heute nicht mehr auf den Markt; doch ist es nicht ausgeschlossen, dass unmittelbar eine Begebung zu erwarten steht, damit die Reichsbank zu einer Entlastung ihres Besitzes schreiten kann. Der Bankenmarkt war nicht einheitlich, teils nach oben und teils nach unten um Bruchteile verändert. Dreiproz. Reichsanleihe unverändert. **Internationale Fonds still; Russen von 1902 um 0,10 schwächer.** Von österreichischen Bahnen Franzosen preishaltend. Lombarden schwankend, desgleichen Meridionaleisenbahn und Prinz Heinrich-Bahn; Amerikaner preishaltend, Pennsylvania ½ Proz. höher. Schiffahrtsaktien ungleichmässig, später schwächer auf Tagesrealisierungen, desgleichen Allg. Elektrizitätsaktien. Tägl. Geld 6—6½ Proz.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Kohlenaktien sehr fest von Hüttenaktien Bochumer, Deutsch-Luxemburger und Dortmunder weiter anziehend. Phönix um 1 Proz. besser gefragt. Rheinstahl schwächer; alles sonstige unverändert.

Bei Berichtsabgang Gesamtstatus kaum verändert; nur Hüttenaktien abbröckelnd.

Produktenbörse.

Berlin, 7. Jan.

Weizen 1000 kg Mai 182,75, Juli 184,00, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 167,00, Juli 167,75, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 166,50, Juli 168,00 M.
Mais 1000 kg Mai 124,50, Juli 122,00 M.
Rüböl 100 kg Jan. —,—, Mai 62,90, Okt. 55,00 M.

Nordamerika hat sich nicht gebessert. Hier war der Handel in **Weizen** ganz still und der Preisstand unverädert. **Roggen** war so knapp angeboten, dass die wenigen Käufer für spätere Lieferungen wiederum etwas mehr als vorgestern bewilligen mussten. **Hafer** war gut preishaltend. Greifbares Getreide war bequem verkäuflich nur **Weizen** geniesst wenig Beachtung. In **Rüböl** kam es erst nach merklicher Preisherabsetzung zu einigem Umsatz.

Zucker.

Magdeburg, 7. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,45—8,55. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,80—6,95. Schwach. — Brotraffinade I. ohne Faß 18,37½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,12½. Gem. Melis mit Sack 17,62½. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Januar	17,35 G.	17,45 B.	—,— bz.	
per Februar	17,55 G.	17,60 B.	—,— bz.	
per März	17,75 G.	17,80 B.	—,— bz.	
per Mai	18,05 G.	18,10 B.	—,— bz.	
per August	18,35 G.	18,40 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	18,00 G.	18,05 B.	—,— bz.	Matt.

Berliner Börse

vom 7. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 5¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	204,55bz
20 Frcs.-Stücke	do.	1624,5bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	11,190bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,475bz
Französ.	„ p. 100 Fr.	81,20bz
Holländ.	„ p. 100 fl.	169,10bz
Italien.	„ p. 100 Lire	— —
Oesterr.	„ p. 100 Kr.	85,05bz
Russische	„ p. 100 R.	215,40bz
Schweiz.	„ p. 100 Fr.	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	98,20bzG
do. do.	3	87,10G
do. do. ult.	3	87,20bz
Preuß. Konsols	3½	98,30bzG
do. do.	3	87,10bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	97,00bz
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,10bz
do. do.	3½	97,80bz
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,10bzG
do. 1896-1905	3	84,90bzB
Hamb. Staatsrente	3½	98,70G
do. amort. 1887-91	3½	97,60bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,75bzG
Sächs. Staats-Rente	3	86,60bz
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,10G
do. XXVIII	3½	95,80G
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,25bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,30bzG
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	102,00G
do. do. 1886.92	3½	96,50G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875.80.86 91.02 I	3½	97,90bzG
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	101,90bz
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,00G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	96,50G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,70bzG
do. do.	3	86,25G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00B
do. do.	3½	96,70bz
do. do.	3	8[illegible],00bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,40bzG
do. do. kleine	4½	96,50bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	94,50bz
do. do. 408 M	4½	95,30bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,75bz
do. do. kleine	5	101,75bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,30bz
do. do. kleine	4½	97,30bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,20bzB
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,80G
do. Gold	1,60	50,70G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,10G
Ital. Rente	4	102,70bzG
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	101,60bz
do. do. 100 L.	5	103,10bz
Oesterr. Goldrente	4	99,50bz
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	70,50bzG
Rumänen amort. 1890	4	94,50bz
do. do. 1898	4	90,80bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	79,25bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	70,25bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	80,80bzB
Schweden 1886	3½	98,00bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,70bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,90bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,30bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	146,25bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,50bzG
do. do. mittl.	4	97,40B
do. do. kl.	4	97,50B
do. Kronen-Rente	4	96,20B
do. Staatsrente 97	3½	85,10G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	101,60bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	75,50bzG
Wiener Inv. Anl.	4	99,60G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,25bzG
Halle-Hettstedt Lit. A	4	100,40bzG
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	3¼	103,80G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	97,80bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	155,00G
Elektr. Hochbahn	4½	129,70bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	185,00bzB
Hamburg. Strassenb.	9	195,20G
Oest.-Ung. St.-Bahn	6	147,75bzB
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	35,25bz
Warschau-Wiener	0	126,50bz
Baltimore-Ohio Sh.	5½	123,20bz
Canada-Pac. Sh.	6	195,00bz
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	150,60bz
West-Sizilianische	0	71,20bzB
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,10G
Dux-Prager do.	3	80,90G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,10G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,40G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	87,90B
Moskau-Rjäsan Prior.	4	89,90B
Transkaukas., 5. Pr.	3	66,60bzG
Wladikawkas v. 1897	4	81,70bz
Anatol. Bhn. I P.	5	— —
do. do. II. P.	5	102,70bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,40bzG
Portugiesen v 1886 O.	3	91,50bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr Lien.	4	103,00bz
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	83,80bzG

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	158,75bzG
Berliner Handelsges.	9	174,20bz
do. Hyp.-Bank A.	4½	133,70bzG
do. do. B	4½	185,00bzG
Bresl. Disk.-Bank	7	116,90bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	122,50bz
Darmst. Bk., Markst.	8	140,50bz
Dessauer Landesbank	6	112,40bz
Deutsche Bank	12	242,70bz
„ Überseebank	8	156,00G
Diskonto-Comm.	9	186,60C
Dresdner Bank	8½	158,50bz
do. Bankverein	6	108,40bz
Essener Kreditanstalt	8½	162,00bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	153,00bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	9	171,50bzG
Magdeburg. Bankv.	7	132,50bzG
do. Priv.-B.	6	130,70G
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	121,70bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	7	134,30bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	8¾	216,50bzG
Petersburger Disk.-B.	9,60	180,25bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	152,00bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	189,00bzG
Reichsbank	6,15	155,80bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	143,40bz
Sächsische Bank	6	134,50bz
Schaaffhaus. Bankv.	8¼	158,50bzG
Schles. Bankverein	7½	155,50bzG
Wiener Bankverein	7½	142,75bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	156,50bz
Norddeutscher Lloyd	7½	131,50bzG
Verein. Elbschiffahrt	9	135,70G

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	194,00bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	161,25bzG
Patzenhofer	15	248,50bzB
Schönebg. Schl.-Br.	12	207,00bzG
Schultheiß-Brauerei	18	294,75bzG
Herkules-Br. Kassel	11	203,00bz
Klosterbr. Röderhof	3	121,00B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	202,50bz
Vereinsbr. Artern	6	105,60G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	215,50bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	375,10bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	205,00bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	170,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	11	214,70bzG
Anglo-Kont. Guano	7	116,50bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	122,50bzG
Ascania chem. Fabr.	8	163,00G
Baer & Stein Metall	20	341 70G
Bergmann Elektr.	18	279,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	204,00bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	176,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	13	238,50bzG
Berzelius	3	138,00bzG
Beton- u. Monierbau	8	138,00bz
Bismarckhütte	22	335,00bzG
Bliesenbach V.-A.	0	60,00B
Bochumer Gussstahl	15	246,25bz
Gebr. Böhler & Co.	16	280,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	266,00G
do. do. St.-Prior.	12	272,50bz
do. Jute-Spinn.	12	211,70bz
Buderus Eisenw.	6	131,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	101,50G
Chem. Fabr. Buckau	10	212,00G
Concordia Bergbau	12	329,00bzG
do. Spinnerei	10	188,75bz
Consolidat. Schalke	23	454,90bz
Cottbuser Maschinen	7	117,90bzG
Cröllwitzer Papierf.	14	244,00bzG
Dessauer Gas	10	177,70bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	127,00B
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	10	200,25bz
Dtsch.-Übers. Elektr.	—	— —
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	345,55bzG
do. Kabelwerke	7	117,00bzG
do. Waffen u. Munit.	18	285,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	283,30bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	87,70bzB
do. do. Vorz.-A. D.	5	103,50bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	174,25bzG
Eilenb. Kattun	6½	122,00G
Eintracht, Bergw.	18	370,00G
Elektra Dresden	2½	81,25bzG
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	14	253,50bzG
do. Eisen	8	150,50bzG
Fraustädt. Zuckerf.	4½	150,00G
Geisweid. Eisenw	14	238,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	223,40bz
Georg-Marienhütten	0	90,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	112,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	7½	134,60bz
Glauziger Zuckerf.	8	126,50bz
Greppiner Werke	8½	157,00bzG
Hallesche Maschinen	32	399,75bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	104,25bzG
do. Masch. St.-P. A B	20	395,60bzG
Harpener Bergbau	11	217,60bz
Hartmann Maschinen	5	132,50bzG
Harzer Werke A. u. B.	2	102,50bzG
Hasper Eisenwerke	10	226,10bz
Heinrichshall Chem.	12	205,00G
Hemmoor Cementf.	0	177,00bz
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	6	149,50G
Höchster Farbwerke	24	439,75G

Hörd. Bergw. St.-P., A	15	— —
Hösch Eisen u. Stahl	15	244,00bzG
Jaensch & Co.	4	82,25bz
Kahla Porzellanfabr.	35	452,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	159,50bzG
Kattow. Bergbau	11	205,00bzG
Kirchner & Co.	12	208,25bzG
Kölner Bergw.	25	441,50bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	172,00bzG
König Wilhelm abg.	12	304,00bzG
do. St.-Prior.	17	400,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	171,00bzG
Kronprinz Metall	25	362,00bz
Kyffhäuserhütte	13	170,00bzG
Lahmeyer & Co.	7	143,50bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	23	279,00bz
Laurahütte	12	246,00bz
Leopoldgrube	6	115,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	69,10bzG
do. Prior.-Akt.	5	118,25G
Ludw. Löwe & Co.	12	266,25G
Lübecker Masch.-Fb.	20	310,00G
Masch.-F. Buckau	3	135,50bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	119,70bzG
Milowicer Eisen	7	134,00bzG
Mülheim. Bergwerke	10	180,50bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	131,90bz
Niederlaus. Kohlenw.	8	178,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	155,75bzG
Nordstern Steink.	15	367,75G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	135,70bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	125,00bzG
do. Kokswerke	9	164,70B
Orenstein & Koppel	14	224,00bzG
Phönix, Bergbau	15	220,90bz
Posener Sprit A.-G.	18	318,75bz
Rhein.-Nass. Bergw.	24	309,25G
Rhein. Metallwaren	0	116,60bz
do. Vorz.-Akt.	0	133,00bzG
Rhein. Stahlwerke	12	206,50bz
Riebeck Montanw.	12	210,00bz
Rombacher Hüttenw.	14	218,00bz
Rositzer Braunkohl.	14	233,25bzG
do. Zuckerfabrik	6	123,00B
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	102,20bz
do. do St.-Pr.	5	118,00bz
Sächs. Webst.-F. Sch	16	269,00bzG
Saline Salzungen	5	105,00G
Sangerh. Maschinenf.	10	203,60B
Schalker Gruben	27½	— —
Schering chem. F.	15	287,20bzG
Schles. Zinkh.	21	443,80bz
Schles. Portl.-Cem.	13	190,75G
Schneider, Hugo	11	169,00bz
Schuckert Elektr.	5	125,00bzG
Schulz-Knaudt	7½	164,60bz
Siemens Glasind.	15	251,70G
Siemens & Halske	10	180,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	139,30bzG
Stett.-Bred Portl.-Z.	6	160,70bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	302,50bz
do. Vulkan	14	272,25bz
Stöhr, Kammgarn	10	176,00B
Stolberger Zinkh.	10	171,25bz
Sudenburg. Maschin.	4	102,50bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	5	132,00bzG
do. do Vorz.-A.	5	135,75bz
Thüring. Salinen	2	59,00bzG
Tittel & Krüger	1	116,50bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	161,50bzG
Wegelin & Hübner	8	150,50bzG
Westeregeln Alkali	15	221,50bzG
Westfäl. Draht-Ind.	15	224,00bzG
do. Stahlwerke	4	125,90bz
Wittener Gußstahl	20	269,50G
Wrede Mälzerei	4	83,00G
Wurm-Revier	8	153,25bzG
Zeitzer Maschinen	10	247,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	216,75	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	174,75	Japaner 1905	94,10
Kommerz- u. Diskontob.	122,60	Russ. Anleihe 1902	80,75
Darmstädter Bank	140,90	Spanier	—,—
Deutsche Bank	242,75	Türken, neue unific.	96,75
Diskonto-Kommandit	187,00	Türkenlose	147,25
Dresdner Bank	158,75	Ungarische Kronen	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	134,30	Bochum Gußstahl	245,50
Schaaffhaus. Bankverein	158,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—,—
Russ. Bank f. ausw. H.	—,—	Dortmunder Union C.	87,40
Wiener Bankverein	143,50	Laurahütte	245,50
Lübeck-Büchen	—,—	Rhein. Stahlwerke	206,50
Franzosen	148,10	Konsolidation	451,90
Lombarden	35,20	Gelsenkirchen Bergwerk	223,40
Anatolier (60 %)	—,—	Harpener	217,50
Baltimore and Ohio	123,20	Gr. Berliner Straßenb	185,25
Kanada	195,90	Hamb.-Amer. Paketf.	156,50
Gotthardbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	137,00
Meridionalbahn	152,25	Norddeutscher Lloyd	131,75
Mittelmeerbahn	—,—	Dynamit-Trust	175,00
Pennsylvania-Bahn	139,50	Edison	214,30
Prinz Heinrichbahn	150,60	Hohenlohe-Werke	—,—
Warschau-Wiener	—,—	Phönix-Bergbau	—,—
3% Reichsanleihe	—,—		

Tendenz: ruhiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070107034/fragment/page=0002

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

cl. Halle, 5. Januar.

In der Sitzung des hiesigen Kriegsgerichts vom 22. Dezember vorigen Jahres waren, wie wir sehr ausführlich berichteten, von einem Postamtswärter in Eisleben gegen die dortigen Viehhändler M. und Söhne sehr schwere Anschuldigungen wegen unsauberer Praktiken im Kuhhandel erhoben worden. Das Kriegsgericht hatte, hauptsächlich auf Grund der eidlichen Aussagen eines früheren Stallschweizers der M., die Beschuldigungen trotz ihrer Schwere glaubwürdig gefunden und sich zum Schluß der Verhandlung dahin geäußert, es werde Sache des zuständigen bürgerlichen Gerichtes sein, über die den Viehhändlern M. zur Last gelegten Unredlichkeiten nähere Untersuchungen anzustellen. Inzwischen ist nun seitens der Amtsanwaltschaft in Hettstedt ein Sohn des M., Albert, wegen betrügerischen Verkaufs einer kranken Kuh angeklagt worden. Das Hettstedter Schöffengericht hat den Angeklagten allerdings freigesprochen. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hob jedoch die hiesige Strafkammer das Schöffengerichtsurteil auf und verurteilte den Albert M. wegen Betruges zu 150 M. Geldstrafe oder zu 15 Tagen Gefängnis. Die Verhandlung ergab folgenden Tatbestand: Am 24. April kaufte der Viehhändler Albert M. von einem Landwirt K. eine Kuh, die am 17. April gekalbt hatte. Er zahlte für Kuh und Kalb je 50 M. Das Tier war nämlich lungenkrank, was freilich weder M. noch der Verkäufer K. gewußt haben wollen. Das Gutachten des heute als Sachverständiger geladenen Tierarztes belastete aber beide. Seinem Urteil nach muß die Kuh unbedingt schon im Stall des Verkäufers gehustet haben. Mindestens zwei bis drei Wochen vor dem am 13. Mai erfolgten Tode der Kuh hätten die Interessenten die Krankheitserscheinungen wahrnehmen müssen. Auch sei es doch auffällig, zumal bei den damaligen Ueberpressen, wenn ein Landwirt eine ganze Kuh für 50 M. weggebe, während eine gesunde Kuh dieser Qualität damals mindestens 300—350 M. gekostet habe. Auch der Vorsitzende fand es auffallend, daß ein Landwirt eine Kuh, die er für gesund halte, samt Kalb für ganze 100 M. zu verkaufen bereit sei. Der als Zeuge geladene Landwirt K. suchte den Verkauf mit den Worten zu rechtfertigen: er habe das Tier gern los sein wollen, da es seine Schuldigkeit getan habe, denn es habe bei ihm schon 8 mal gekalbt. Eine gute Milchkuh sei allerdings immerhin ihre 500 M. wert. Diese minderwertige Kuh nun bot Albert M. Anfang Mai einem kleinen Landwirt aus Burgörner, der von ihm eine frischmilchende Kuh haben wollte, samt Kalb für 350 M. zum Kauf an! Auf den Landwirt machte indes die Kuh keinen guten Eindruck: sie sah ihm zu abgemagert und struppig aus. Er entfernte sich mit der Bemerkung, erst noch einmal mit seiner Frau reden zu wollen. Da jedoch „damals das Vieh knapp war", kam er schließlich wieder und erstand die Kuh ohne Kalb für 275 M., obwohl sie „betrübt" in einer Ecke kauerte. Er wollte das teure Wertstück anfangs zu Fuß nach seinem Wohnort führen, fand aber leider bald, daß „die alte Dame", wie der Vorsitzende die Kuh heute einmal spöttisch nannte, allzu starkes Zittern in den Beinen hatte. M. gab ihm für diesen betrüblichen Umstand die unwahre Erklärung, die Kuh habe erst vor 6 Tagen gekalbt und könne noch nicht laufen. Der Käufer mußte schließlich zu ihrem Transport einen Wagen beschaffen. Aber schon am 8. Mai war er genötigt, einen Tierarzt zu Hilfe zu rufen. Dieser stellte sofort Lungenentzündung fest, an der das Tier fünf Tage danach verendete. Der Käufer ist natürlich durch diesen unlauteren Handel erheblich geschädigt worden. Der Staatsanwalt erklärte, Albert M. habe sich unbedingt falscher Vorspiegelungen schuldig gemacht und seinerseits von der Kuh eigentlich nur die Haut bezahlt.

Zu völlig widerstreitenden eidlichen Aussagen führte die Verhandlung gegen die Arbeiter E. und Sch. aus Schafstädt. Beide waren angeklagt, einem dortigen Maurermeister von seinem Bauplatz zwei Stücke Bauholz in der Nacht zum 4. November entwendet zu haben. Sie behaupteten aber heute, das Holz nicht aus umschlossenem Raum fortgeschafft, sondern auf der Straße gefunden zu haben. Diese Behauptung bestätigte ein Zeuge unter seinem Eide als wahr, während die übrigen Zeugen sie gleichfalls unter ihrem Eide für unwahr erklärten. Infolge dieses Widerstreits beschloß der Gerichtshof, die Aussage des Entlastungszeugen zu Protokoll zu nehmen und die Verhandlung behufs weiterer Aufklärung zu vertagen.

Schöffengericht.

cl. Halle, 5. Januar.

Als ein ganz außergewöhnlich ritterlicher Damenbegleiter hatte sich eines Sonntagabends der hiesige Handlungsgehilfe Paul H. erwiesen. Er hatte in den Kaiserklesen eine Verkäuferin kennen gelernt, ihr mehrere Schnitt Bier spendiert und schließlich galant seine Begleitung für den Heimweg angeboten. Das junge Mädchen nahm dankend an und übergab ihrem Ritter vertrauensvoll ihr Handtäschchen zum Tragen. Darin befand sich unter anderem auch ein Portemonnaie mit etwa 6 M. Inhalt. Beim Abschiednehmen vergewisserte sich die Verkäuferin vorsichtig, ob ihr Portemonnaie auch ja noch im Handtäschchen sei. Leider war es aber inzwischen daraus verschwunden. Als sie ihren Begleiter bescheiden nach dem etwaigen Verbleib des Geldes zu fragen wagte, erwiderte dieser pickiert, er wisse nichts davon — wenn es fehle, müsse es wohl unterwegs verloren gegangen sein. Das junge Mädchen schöpfte aber Verdacht und rief resolut einen in der Nähe befindlichen Polizeisergeanten heran. Der Beamte zauberte sehr bald das vermißte Portemonnaie aus einer Tasche des unritterlichen Ritters hervor. Das Gericht war heute so nachsichtig, statt Diebstahls nur Unterschlagung als vorliegend anzunehmen. Infolgedessen kam der gefährliche Damenbeschützer mit der sehr gelinden Strafe von zehn Mark davon.

Auf dem hiesigen Schlachtviehhof waren Fleischermeistern schon wiederholt mehr oder minder große Stücke Fleisch ohne spurlos abhanden gekommen. Man begann endlich scharf acht zu haben, um den Dieb herauszubekommen. Eines Tages bemerkte nun ein Fleischermeister zu seinem größten Erstaunen, wie sein Kollege, Fleischermeister K. hier, soeben im Begriff war, um aus seiner Kühlzelle „einen feinen Hammelrücken herauszuangeln." Er stellte in bestimmtem Unwillen den Ertappten sofort zur Rede, erhielt aber zur Antwort: der Hammelrücken habe aus der Kühlzelle herausgeragt und K. daher nur das Bestreben gehabt, ihn wieder in die Zelle hinein zu zwängen. Die Ausrede fand jedoch weder bei dem Fleischermeister noch heute beim Gerichtshof Glauben. Es wurde vielmehr der Verdacht geäußert, K. habe sich wohl schon öfter in den Kühlzellen seiner Kollegen zu schaffen gemacht und auch die übrigen Diebstähle auf dem Gewissen. Angesichts eines so groben Vertrauensbruchs gegenüber den eigenen Kollegen hielt das Gericht eine empfindliche Strafe für geboten und erkannte auf 4 Wochen Gefängnis.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

O. B. Lassen Sie doch das Versteckenspielen und sprechen Sie bei uns vor.

M. M. L. Da die Steuerveranlagung noch nicht abgeschlossen ist, müssen Sie selbstverständlich auch Ihren neuesten Vermögenszuwachs der Steuerbehörde angeben. Die Veranlagung wird am 20. Januar abgeschlossen.

Bekanntmachung.

Eröffnung des Landtages der Monarchie.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 21. Dezember 1906, durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 8 Januar 1907 in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hiermit bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses hier, Leipziger Straße Nr. 3, und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten hier, Prinz Albrechtstraße Nr. 5/6, am 7. Januar 1907 in den Stunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends und am 8. Januar 1907 in den Morgenstunden von 9 Uhr früh ab offen liegen wird.

In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mitteilungen in Bezug auf diese gemacht werden.

Berlin, den 24. Dezember 1906.

Der Minister des Innern.
v. Bethmann-Hollweg.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle.

Die am 1. Januar 1907 fälligen Zinsen und Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke usw., sowie von verschiedenen Orts- pp. Krankenkassen bei uns hinterlegten Sparkassenbücher und Wertpapiere werden von Anfang Januar ab in dem Geschäftszimmer unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erteilten Deposital-Protokoll-Auszüge bezw. Quittungen ausgehändigt.

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsen bezw. Zinsscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuheben.

Halle a. S., den 28. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den zwischen der Wörmlitzerstraße und der verlängerten Huttenstraße gelegenen Teil des Pöllbergerweges in Abänderung der bisherigen Feststellung ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen gegen den Plan, der in der Magistrats-Registratur A. Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 59, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 3. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lagerräume zu vermieten.

Die im Vordergebäude des Grundstücks Königstraße 1 belegenen Kellerräume von ca. 74 qm Bodenfläche mit Eingang von der Straße aus sollen sofort oder später zu Lagerzwecken vermietet werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a/S., den 31. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bureauräume, 4—6 Zimmer, darunter mindestens 2 größere, Mitte der Stadt, werden zum 1. April d. Js. oder früher zu mieten gesucht.

Mietangebote können mündlich oder schriftlich im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — abgegeben werden.

Halle a/S., den 2. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung resp. Pflegegeld gezahlt werden muß:

1. **Erbert, Paul**, Arbeiter, geb. 12. April 1874 zu Köthschen.
2. **Meisner, Otto**, Gärtner, geb. 8. Juli 1866 zu Brehna.
3. **Klimek, Joseph**, Schneider, geb. 28. Juli 1858 zu Mittelpetzschmar in Mähren (?)
4. **Dietze, Hermann**, Arbeiter, geb. 12. August 1877 zu Gosa.
5. **Rohde, Christian**, Maurer, geb. 21. August 1863 zu Nienburg.
6. **Mühlhan, Gustav**, Arbeiter, geb. 15. März 1878 zu Dettlebt.
7. **Müller, Friedrich**, Maler, geb. 25. Okt. 1871 zu Ober-Teutschenthal.
8. **Teutsch, Anna** geb. **Müller**, geschied., geb. 16. Juli 1871 zu Siebendorf.
9. **Spielberg, Hermann**, Arbeiter, geb. 27. März 1877 zu Bösewig.
10. **Saal, Wilhelm**, Arbeiter, geb. 5. September 1886 zu Halle a. S.
11. **Raisch, Karl**, Arbeiter, geb. 5. Oktober 1856 zu Reußen.
12. **Wolf, Karl**, Arbeiter, geb. 28. August 1871 zu Zappendorf.
13. **Eisfeld, Paul**, Kaufmann, geb. 3. Dezember 1879 zu Halle a. S.
14. **Tänzer, Ida**, geschiedene **Graventin**, Arbeiterin, geb. 29. März 1873 zu Halle a. S.
15. **Grott, Ludwig**, Arbeiter, geb. 18. August 1858 zu Kalbstädt.
16. **Koch, Karl**, Arbeiter, geb. 20. Januar 1864 zu Delitz a. B.
17. **Dyas, Hermann**, Kellner, geb. 1874 zu Gnetsch.
18. **Winkelmann, Hermann**, Korbmacher, geb. 3. April 1872 zu Möderau.
19. **Neuschwenzer**, gen. **Kranciß, Oskar**, Arbeiter, geb. 13. März 1859 zu Schleuslingen.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 31. Dezember 1906.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit **vom 15. Januar bis 1. Februar** zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre **1887 auswärts** geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten **Geburtsschein**, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen. Für die in **Halle a. S.** und in den **eingemeindeten Vororten 1887** geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. angezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im **Militär-Bureau, Rathausstraße 4, II., Eingang Kl. Steinstraße, vormittags von 9—1** und **nachmittags von 3—5 Uhr** und zwar:

Dienstag	den **15.**	Januar	Jahrgang **1884**	und event.	ältere,	sowie
			1885	solche,	deren Familiennamen	
					mit den Anfangsbuchstaben	A—G,
Mittwoch	den 16.	Jan.,	Jahrg. 1885	„	„ „	H—K,
Donnerstag	„ 17.	„	„ 1885	„	„ „	L—R,
Freitag	„ 18.	„	„ 1885	„	„ „	S—Z,
Sonnabend	„ 19.	„	„ **1886**	„	„ „	A—G,
Montag	„ 21.	„	„ 1886	„	„ „	H—K,
Dienstag	„ 22.	„	„ 1886	„	„ „	L—R,
Mittwoch	„ 23.	„	„ 1886	„	„ „	S—Z,
Donnerstag	„ 24.	„	„ **1887**	„	„ „	A—D,
Freitag	„ 25.	„	„ 1887	„	„ „	E—G,
Sonnabend	„ 26.	„	„ 1887	„	„ „	H—K,
Montag	„ 28.	„	„ 1887	„	„ „	L—O,
Dienstag	„ 29.	„	„ 1887	„	„ „	P—R,
Mittwoch	„ 30.	„	„ 1887	„	„ „	S u. T u.
Donnerstag	„ 31.	„	„ 1887	„	„ „	U—Z

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 3. Januar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.
J. V.: Dr. Busch.

Bekanntmachung,

betreffend die Einziehung der Fünfzigpfennigstücke alten Gepräges.

Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge (1/2 Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die **bisherigen Formen** gewrägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Merseburg, den 21. November 1906.

Königliche Regierung. Frhr. v. d. Recke.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Halle a/S., den 30. November 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß uns nach § 27 Absatz 3 der Begräbnis-Ordnung von den zu errichtenden **Grabdenkmälern** eine Zeichnung, sowie die beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen sind die Aufsichtsbeamten der städtischen Begräbnisplätze befugt, die Aufstellung von Denkmälern zu verweigern.

Halle a/S., den 31. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **hartgebrannten roten Handform- und Maschinensteinen** für die Erweiterung des Lokomobilschuppens auf Pumpwerk I in Beesen a/S. soll im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag, den 10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. Januar 1907.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist
regelmässige Arbeit nötig, darum empfehlen sich
Tägliche Schularbeitsstunden
f. Knaben u. Mädchen; nachm. v. 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigene Lehrerin. Wiederbeginn am 8. Januar. **Harz 13.** Seminarvorsteher **R. Mayer.**

Nähe der Bahn, allergünstigste Lage, sind 6 Frontzimmer und mehrere Hinterräume, Hochpartierre, für
Bureauzwecke
1. April oder früher zu vermieten. Näheres **Kontor Landwehrstraße 25.**

2jähr. Freiwillige,
besonders auch Handwerker, stellt ein: **9. Kompagnie Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.** Meldung Montags oder Donnerstags von 8—10 30 vormittags.

Jagd-Verpachtung.
Die der **Gemeinde Zschornewitz** gehörige **Jagdnutzung**, ca. 3250 Ptrg. 2000 Mrg. Wald, 1250 Mrg. Feld und Wiesen, Jagd mit beständigem Hochwildwechsel, 1½ km von Burgkemnitz und 2 km von Bahnstation Gräfenhainichen gelegen, an zwei Oberförstereien grenzend, soll
Sonnabend den 2. Febr. cr. nachmittags 2 Uhr
im **Hahn'schen Gasthofe** hierselbst auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Bietungskaution 300 Mk. erforderlich.
Zschornewitz.
Der Jagdvorsteher.

Sichere Existenz!
Modern eingerichteter Laden m. 2 gr. Schaufenstern, elektr. Bogenlampenbeleuchtung und anh. Hinterräumen, für besseres Delikateß-, Butter-, Eier-, Aufschnittwaren-, Konservenꝛc. Geschäft **sofort preiswert zu verkaufen.** Näh. Rob. Franzstr. 1 a. bei **E. Steinhoff**, Zigarrengeschäft.

In guter Geschäftslage der Stadt Halle ca. 800 qm großes
Grundstück
mit Nebengebäuden, Toreinfahrt und geräumigem Hofe sofort billig zu verkaufen. Mietsertrag ca. 8% des Kaufpreises. Hypotheken auf längere Zeit unkündbar. Passend für Gewerbetreibende. Unterhändler verbeten. Gefl. Anfragen bitte unter **U. 174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Landgasthof.
Ein in der Nähe von Halle a. S. gelegener **kleiner Gasthof** ohne Saal, mit ca. 30 Morgen Acker, davon ca. 12 Morgen direkt am Grundstück und zum großen Teile mit Aprikosenbäumen ꝛc. angepflanzt, billig zu **verkaufen.** Näheres unter **7942 R.** durch die Exped. dieser Ztg.

Grundstück,
Mitte der Stadt, Markt,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch Nachbarhaus ist bei Versicherung des Grundstücks mit zu haben. Offerten unt. **U. 162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Modernes Friseurgeschäft
in **Leipzig**, Süd., ist umständehalber sofort zu verkaufen. Große Zukunftslage. Keine Konkurrenz. Off. u. **L. U. 435** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaurant Klosterfühle
in **Nordhausen** ist zum 1./4. an einen gediegenen Wirt zu **verpachten.** Näheres bei **Herm. Schneidewind,** Nordhausen.

Mein in der Nähe von **Halle a. S.** befindliches sehr gutes
Steinbruchsgelände
(Vorbruch) von ca. 18 Morgen mit vorhandenem kleinen Steinbruch, 5 Minuten von der Bahn, bin ich willens zu verkaufen. Angebote unt. U.M.1262 a. **Rudolf Mosse, Halle S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070107034/fragment/page=0003

Vieh- und Inventar-Auktion.

Im **Friedr. Oppermann'schen** Gute in Quenstedt bei Aschersleben sollen wegen vollständiger Aufgabe der Wirtschaft

Freitag, den 11. Jan., von vorm. 10½ Uhr ab

2 Arbeitspferde, 7 Kühe, hochtragend und frischmilchend, **1 Färse, 2 Bullen, 3 Schweine, 2 Arbeitswagen, 1 Kutschwagen, Mäh-, Drill-, Häckselmaschine, Dreischarpflüge, Eggen, Glieder- und 3teilige Walze, Getreidesege, Schleppharke, Zentrifuge, Futtermühle,** sowie viele zur Land- und Milchwirtschaft gehörige Geräte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ferner freihändig ein großer Posten **Heu, Stroh, Klee** und **Turnips.**

Grundstück,

ca. 600 qm, Einfahrt, Centrum oder Bahnhofsviertel, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter **L. 1324** beförd. d. Exp. d. Z.

Hotel-Verkauf.

Mein in einer Provinzialstadt gelegenes gutgehendes Reisehotel mit gutem Umsatz ist preiswert zu verkaufen. Anzahlung 15—20,000 Mk. Offerten unter **Kk. 690** an die Expedition.

Am Riebeckplatz

zwei schöne helle Zimmer als

Kontor

per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Landwehrstr. 25,** Kontor.

Geschäftslokal oder große Restaurationsräume

zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 18.**

Reflektanten erhalten nähere Auskunft vom Besitzer **Ulestraße 3.**

Erstklassige Motorenfabrik

sucht einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

für Reg.-Bez. Merseburg zum Verkauf von **Sauggasanlagen etc.** Ausführliche Angebote u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **7944 T.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Sichere Existenz!

Modern eingerichteter Fleischerladen mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Bogenlampenbeleuchtung, an solventen tüchtigen Fleischer **möglichst sofort zu vermieten.** Wohnung, Schlachthaus, Pferdestall usw. im Nebenhaus. Näheres **Robert Franzstraße 1a** bei **E. Steinhoff,** Zigarren-Geschäft.

Schöner moderner **Laden,**
Ludwig Wuchererstraße 62, verkehrsreiche Straße in Halle, sof. oder später **zu vermieten.**

Ein **gr. freundl. Laden** mit **vollständiger Einrichtung,** Wohnung, Niederlage und Kellerräumen, worin seit 30 Jahren ein
Kolonialwaren-, Wein-, Spirituosen- und Zigarren-Geschäft
betrieben wurde, ist sofort zu vermieten und 1. Mai zu beziehen.
Event. ist der Laden auch ohne Wohnung und Lagerräume zu vermieten und zu jedem anderen Geschäft passend.
Nähere Auskunft bei
Otto Luft, Bitterfeld.

Magdeburgerstr. 57
grosse Niederlags-
oder **Fabrikräume**
per sofort zu vermieten, desgleichen
Wohnung,
2 St., 3 K., an einzelne Leute.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer und Zubehör, per 1./4.
Lindenstraße 77.

Versetzungshalber
ist per 1. April 1907 die **erste Etage,** 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, 950 ℳ
Breitestraße 19,
anderweitig zu vermieten.
Auskunft erteilt **Verwalter Haubenreisser** im Hause.

Hochherrschaftl. I. Etage,
Leipzigerstr. 70/71, 9 Zimmer, Bad, Zubehör, Dampfheizung und Gartenbenutzung. **Näh. daselbst.**

Gr. Ulrichstraße 19

3 St., 4 K., Küche, 1. Etage, a 500 ℳ,
3 St., 2 K., Küche, Hochpart., a 420 ℳ
zum 1. April zu vermieten.

4 Stuben, Küche, Speisek. u. Zub., Preis 400 Mk., II. Etg., 1./4. zu verm. Näheres **Bernhardystr. 8,** III.

Herrschaftliche Wohnung
Geiststraße 28, I. bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit **Garten,** 1./4. **zu vermieten.**

Ulestraße 11,
Erdgeschoß, hochherrschaftliche Wohnung 1. April zu vermieten, 8 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör; alleinige Gartenbenutzung, Anlage für elektrische Beleuchtung, 1350 ℳ

Felsenstr. 23, I.
herrschaftl. Wohnung zum 1. April cr. **zu vermieten.**
Julius Becker, Martinsberg 9.

Streiberstraße 20
Stube, Kam., Küche und Zub. im Vorderh. 1. 4. **zu vermieten.**

Zietenstr. 33, I. (verschl. Haus), 4 St., davon 2 Parkett, K., K., geschl. Veranda, Bad, Gas, Innenklos., Entree.

Rud. Haymstr. 30,
Hochpart., 4 St. K. u. Zubehör, Innenklosett und **kl. Werkstatt mit Wohnung,** 2 St., K., K., per 1. 4. 07 **zu vermieten.**

4 heizb. Zim., Küche, Speisek., Gas, **sof. oder 1./4. Bernhardystr. 8a, I.**

Frdl. Wohnung,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, von älterer Dame **sofort zu mieten gesucht.**
Offerten u. **E. 217** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Jüngerer Steiger
mit Bergschulbildung für größeres Braunkohlenwerk der Niederlausitz per 1. Februar cr. gesucht.
Meldungen unter Angabe der Gehaltsforderung und bisherigen Tätigkeit erbeten.
von Dobschützsche Kohlen- und Elektrizitätswerke,
Döbern N.-L.

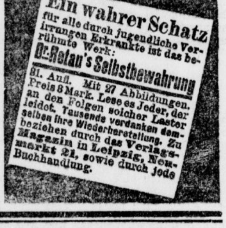
Vertreter

für **Bleiweiß, Bleiweiß-Ersatz,** Metallfußbodenfarben gesucht. Nur Herren, welche bei Händlern u. Industrie eingef., bel. Offerten unter **„N. F. 729" Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W 8, einzusenden.

Hiesige General-Agentur
sucht zum Besuche ihrer Agenten und Arbeiten mit denselben einen soliden, fleißigen Herrn in dauernde, feste Stellung. Evtl. wird auch **Nichtfachmann** berücksichtigt und erbitte gefl. Off. unt. **B. G. 1257** an **Rud. Mosse,** Halle.

Gewandter, flotter Zeichner,
der Erfahrung im selbständigen Pausen von Zeichnungen besitzt, zu möglichst baldigem Antritt **gesucht.** Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen zu richten an **C. W. Julius Blancke & Co., G. m. b. H.,** Maschinen-, Dampfkessel-, Armaturen-Fabrik, **Merseburg a. S.**

Durch den
Arbeitsnachweis
des Vereins für Volkswohl für weibliche Personen,
Halle a. S., Salzgrafenstraße, i. Geb. d. Lesehalle,
Fernsprecher **Nr. 2286,**
finden Stellung zu sofort resp. 1. Februar:
10 Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, Aufwartungen,
suchen Stellung:
1 Stütze, Dienstmädchen, Aufwartungen, Wasch- und Scheuerfrauen.



Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Bücherrev. Carl Giesenguths Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 10, beginnt neue Kurse für Herren zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenograph, Maschinenschreiber ꝛc., für Damen als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin ꝛc. täglich. Honorar mäßig. **Stellennachweis. Pension.** Prospekte. Vollständige theoret. und prakt. Ausbildung für das **Kontor** in Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kursen. Vieljährige sichere Erfolge.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

3 verh. Pferdeknechte
erhalten bei einem Herrn bei Halle zum 1. April kostenfrei gute Stellen. **Bezüge sind:** 12,50 Mk. wöchentlich Winter und Sommer, freie Wohnung, ¾ Morgen Kartoffelland, Garten und Grasland, 4000 Torfsteine, Abtragegelder ꝛc. **Frauentagelohn:** Winter 1 Mk., Sommer 1,25 Mark. **Willy Kühn,** Stellen-Vermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Tüchtige Baggermeister
für Trockenbagger (System Lübeck) sofort verlangt. Schriftliche Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften an **O. Ziese,** Tiefbaugesellschaft m. b. H., Berlin N.W., Calvinstraße 13. c

Einen Schmiedegesellen
sucht **F. Böhme,** Niedereichstädt bei Schafstädt. c

Tischlergeselle,
guter Arbeiter, erhält sofort dauernde Arbeit, auch wird sofort oder Ostern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen angenommen, gute Ausbildung zugesichert. **Hermann Nicol,** Tischlermeister, **Breitenstein bei Stolberg (Harz).**

Einen Schneidergesellen
sucht für dauernd **Ed. Lützkendorf,** Obereichstädt b. Schafstädt.

Verheir. Milchkutscher
findet dauernde Stellung, nur solche mit guten Zeugnissen versehene Leute können berücksichtigt werden. **E. Pitschel,** Rittergut Ehrenhain, S.-A. c

Es erhalten für sofort,
1. März und 1. April Stellung: Verheir. und ledige Hofmeister, Aufseher, Gutshandwerker, Gärtner, verh. Oberschweizer, Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer und viele verh. und ledige Pferdeknechte, Tagelöhner- und Drescherfamilien durch den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle, Leipzigerstr. 29. I. **Bemerkung:** Alle verh. Knechte, Tagelöhner und Drescher erhalten von uns zur Vorstellung das Reisegeld ab Halle, damit sie sich an Ort u. Stelle Wohnung ꝛc. ansehen können. c

Eine ordtl. Arbeiterfamilie
sucht 1. April **H. Ackermann,** Deberstedt. c

Ordentl. Drescher-Familie
sucht **Karl Renneburg,** Oechlitz bei Mücheln. c

Tüchtiger Schweizer
oder Kuhfütterer wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. **Burkhardt,** Rittergut Niederröblingen a. d. Helme. c

Suche zum 1. April
einen verheirateten Pferdeknecht, welcher auch mähen kann, dessen Frau mit arbeitet. Wöchentlich 13 Mark, freie Wohnung, ¾ Mrg. Kartoffelacker, sowie zu Weihnachten 25 Mark Geschenk. **Emil Brauer,** Wansleben a/See. c

Es erhalten sof. Stellung
im Jahreslohn und im Wochenlohn: Viele ledige Pferde- und Ochsenknechte, Mittel- und Kleinknechte, Kutschjungen, viele Mädchen aufs Land bei freier Vermittlung und freier Reise durch den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle, Leipzigerstraße 29, I. z

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen, Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ich suche zum 1. April
einen Lehrling. **Richard Nultsch,** Garne und Posamenten engros.

Kellnerlehrling
wird sofort gesucht. **Stadtschützenhaus,** Franckestraße 1.

Gärtnerlehrling
stellt Ostern ein **Alb. Herker,** Handelsgärtnerei, Cönnern a/S. c

Einen Stellmacherlehrling
sucht **Karl Busch,** Göhrendorf bei Querfurt. z

Einen Stellmacherlehrling
sucht zu Ostern **Otto König** in Nemsdorf bei Querfurt. c

Einen Sattlerlehrling
sucht zu Ostern **W. Geltner,** Magdeburgerstraße 10.

Klempnerlehrling
gesucht. **Block,** Gr. Klausstr. 5.

Einen Bäckerlehrling
sucht zu Ostern **C. Kautzleben,** Dölau. c

Einen Schuhmacherlehrling
sucht **Franz Murre** in Göhrendorf bei Querfurt. c

Weibliche.

Stellenvermittlerin
Frau **Marie Wantzlöben,** Gr. Steinstraße 80, hat stets die größte Auswahl an guten Stellen für: Selbständige und jüngere Landwirtschafterinnen, Köchinnen, Stützen, Kinderfräulein, Kindermädchen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus bei höchstem Lohn in Halle und auswärts.

Junges Mädchen
für Manufakturwaren-Geschäft in kleiner Stadt event. als Lernende zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten unter **7941 P.** an die Expedition erbeten.

Für einen Stadthaushalt
wird eine tüchtige jüngere Mamsell bei hohem Lohn gesucht und wollen sich Bewerberinnen unter Einsendung von Zeugnisabschriften unter **7934 H.** in der Exped. melden.

Stütze
nur für Küche zum 1. Februar gesucht, selbige muß bürgerlich kochen können. **Nelkenbusch,** Weißenfels.

Junges Mädchen
als Stütze, im Kochen und Hausarbeiten bewandert, zum 1. März 07 gesucht. Frau Dr. **Rensch,** Eisleben, Schloßplatz 5.

Fräulein
kann die feine Küche erlernen. Eintritt 15. Januar **Hotel Preußischer Hof.**

Suche per sofort
junges Mädchen zur Erlernung des Haushaltes und Küche für besseres Hotel. Honorar pro Jahr 150 Mark. Ferner junges ehrliches, achtbares Mädchen für alles. Gehalt pro Monat 10 Mk. **Walter Krause, Hotel Belvedere,** Gernrode a. H.

Gesucht
ein einfaches junges Mädchen zur Erlernung des landwirtschaftlichen Haushalts bei Familienanschluß. Frau **Tahden,** Rethhausen bei Osterburg, Altmark. c

Gesucht
Magdeburgerstraße 40, part., älteres erfahrenes Mädchen für alles. Antritt 1. Februar.

Sauberes, anständiges
Hausmädchen sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse. **Riebeckplatz 3, I.**

Frauen und Mädchen
zum Lumpensortieren sucht **M. Erahmeyer,** Liebenauerstr. 70.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Aelt. gebild. Fräulein
sucht Stellung als Gesellschafterin und Stütze bei einzelner Dame oder älterem Ehepaar. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **K. 1323** an die Exped.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Martinstraße 24
Lager- oder Werkstatträume sind sofort oder später **zu vermieten.** Zu erfragen bei **F. Lindenhahn,** Königstraße 8.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Innenklosett und Bodenkammern, Gartenbenutzung, per 1. April 07 zu vermieten. Näheres **Harz 6,** Kontor.

Geiststraße 44,
Etage, 500 Mark, 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst **1 Treppe.**

Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, Klosett Bodenkammern, **zu vermieten** Näheres **Harz 6, Kontor.**

Meckelstraße 23
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April.

Eine Wohnung,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 500 Mark, zum 1. April **zu vermieten Südstraße 3.**

2 Stuben, 2 Kammern,
Küche und Zubehör, II. Etage, 875 Mark, Gas, zu vermieten **Dryanderstraße 27, prt.**

Geldverkehr.

30,000 Mark
II. Hypothek auf Grundstück von sicherem Zinszahler gesucht. Off. unter **C. 1316** an die Exped.

Hypothekengelder
in jeder Höhe bringen wir für Selbstgeber kostenlos auf gute erste oder zweite Stellen unter. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.,** Barfüßerstraße 9.

Grundstücke.

Guts-Verkauf.
Am nächsten Sonnabend, als am 13. Januar, von nachmittags 1 Uhr ab, soll das Gut des Herrn Albert Möritz in Freiroda bei Schkeuditz, welches zirka 55 Morgen enthält (passend auch für Gärtner) im ganzen oder geteilt im Schatzschen Gasthofe daselbst verkauft werden. Käufer ladet hiermit ein der **Verkäufer.**

Mein von mir 1888
gegründetes Kolonialwaren, Butter- und Destillationsgeschäft, in verkehrsreicher Straße am Markt gelegen, mit gutem Reingewinn, will ich sofort verkaufen. **E. Böhlendorf,** Charlottenburg, Danckelmannstr. 3.

Bäckerei-Verkauf.
Veränderungshalber verkaufe sofort meine gutgehende Landbäckerei mit Stallung und Scheune für 9500 Mark. Feuerversicherung 12,600 Mark. Umsatz ca. 8000 Mk. Extra Mietsertrag 150 Mk. Off. unter **E. 0705** an die Exped. c

Gutgehende Landbäckerei
zu kaufen gesucht. Adressen **Wilh. Schuhmann,** L.-Möckern, Hallische straße 29, III. c

Suche Landgasthof
zu kaufen, wenn geht ohne Saal, mit Acker, womöglich an der Straße gelegen. Offerten unter **12 K. N.** hauptpostlagernd **Halle a. S.** Offerten bis zum 10. dieses **Monats.** c

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen, Stimmungen, Vermietungen. Telephon 3219.

Ein schmiedeeisernes
Firstgitter, 36 m, billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 46.**

Dezimalwage,
gut erhalten, Tragkraft 20 Zentner, zu verkaufen. Off. sub **7943 S.** an die Expedition.

Einen sprungfähigen Bullen
(Harzer Rasse) verkauft **Albin Ebhardt,** Winkel b. Allstedt, S.-W.

Kanarienhähne,
gut schlagend, zu verkaufen **Wilhelmstraße 7, Gartenhaus II.**

Wer
sich zum Frühjahr ein gutes Fahrrad unter günstigen Zahlungsbedingungen zulegen will, wird gebeten, schon jetzt werte Adressen aufzugeben unter **7908 D.** an die Expedition.

Kaufgesuche.

Ein gebr. Geldschrank,
speziell für Bücher, von ca. 0,2 cbm Raum, zu kaufen gesucht. **C. E. List,** Naumburg S.

— Geld —
zahlt und gibt höchste Preise für Herren- und Damenkleider aller Art, Uniformen, Betten, Wäsche, ganze Nachlasse, auch neue Waren aller Art, Altertümer, Waffen, Gewehre, Musikwerke ꝛc. **Renner,** Schülershof 1.

Suche wöchentlich
2—3 Schock gute Bauernkäse zu kaufen. Offerten an **P. Kirst,** Gotha, Mohrenstraße 11. c

Weinflaschen, Weinfässer,
Glas-Ballons, altes Eisen, alte Metalle und alle Sorten Gummiabfälle, Staniol von Schokolade und Flaschen kauft stets zu höchsten Preisen **K. Ritter,** Domplatz 9, Telephon 1740.

Vermischtes.

Tüchtiger Landwirt,
Ende 20er Jahre, 58 Morgen Land, sucht die Bekanntschaft einer tüchtigen Dame in gleichem Alter, nicht unter 9000 Mark Vermögen, zwecks Verheiratung. Offerten unter **F. 0706** an die Expedition erbeten. c

Jung. selbst. Bäckermeister,
28 Jahre, 13,000 Mark Vermögen, sucht passende Lebensgefährtin. Damen, welche geneigt sind, von diesem reellen Gesuch Gebrauch zu machen, werden gebeten bis 15. Januar ihre Adressen mit Alter und Vermögensverhältnissen unter **H. R. 10000** postlag. **Eisleben** niederzulegen. c

Tüchtiger Glaser,
nur sauberer Arbeiter, der geneigt ist, sich in kleiner Stadt in altem Geschäft selbständig zu machen, event. spätere Einheiratung, wird gebeten, gefl. Offerten bis spätestens 10. Januar unter Chiffre **N. O. 183 Halle, Postamt 2,** postlagernd einzusenden.

Für 50 Pfennig
fertigt bessere **Damenhemden,** Beinkleider, Nachtjacken, Herrenwäsche bei sauberer Arbeit an, Nachthemden 75 ₰, **Böckstr 1, I.**

Kostüme
werden gut passend angefertigt im **Atelier A. Rutsch, Meckelstr. 7 I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070107034/fragment/page=0004